

# Zwei ▶ Viertel

Stadtteilzeitung für Meerbeck & Hochstraß



Sternstunden | Juma Gul | Kerzenkonzert | Rapunzel | Vorlesetag | Vorsorgevollmacht | Sauberes Quartier | Termine | Bürgerzentrum | ev. Kirche Hochstraß | Stele Familie Leiss | MSV | Kita Sportfest | Buchtipp | Ukraine Beratung

# „Sternstunden“

## Bastelanleitungen zu den Sternen auf dem Titelbild

Die beiden Künstlerinnen, die mit den „Kreativ Kids“ montags schöne Dinge gebastelt haben, zeigen Euch eine Anleitung zur Gestaltung von Sternanhängern und wünschen Euch viel Spaß dabei.

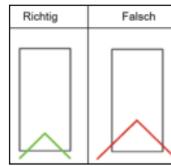
Das brauchst du: leere Toilettenpapierrollen, eine Schere, eine Schnur, Kleber, Stifte und evtl. ein paar (Holz-)Perlen.

So fertigst du den Stern:

- Drücke die Papprolle platt. Zeichne auf der Papprolle 3 bis 5 gleich große Streifen an.
- Du kannst die Streifen schmal zeichnen, dann brauchst du 5 Pappstreifen. Machst du sie breit, reichen drei Streifen. Schneide die Streifen ab.
- Schneide an den Streifenenden ein Dreieck ab, so dass zwei Zacken ent-

stehen.

- Beachte dabei, dass du das Dreieck nicht zu nah am Rand abschneidest - die Zacken müssen ja noch zusammenhalten.
- Die Mitte der Streifen bestreichst du nun mit Kleber. Nur der Streifen, der den „Boden“ und den „Deckel“ bildet, benötigt keinen Klebepunkt.
- Schiebe nun die Streifen nacheinander ineinander.
- Dein Stern ist jetzt fertig. Sobald er getrocknet ist, kannst du ein Stück Schnur um einen Zacken binden.
- Wenn du magst, kannst du jetzt noch Perlen auf die Schnur fädeln, bevor du



einen Knoten machst.

- Magst du es lieber bunt? Dann male deinen Stern noch an. Mit Filzstiften, Buntstiften, Wachsmalern oder auch Wasserfarben - ganz wie du magst. Gut gemacht! Dein Anhänger ist fertig. Vielleicht hast du ja Lust, noch ein paar Sternenanhänger zu gestalten, um anderen eine Freude zu machen. Eine kreative Adventszeit wünschen Katja und Gina von den Kreativ Kids

Wenn Du Lust zum kreativ sein hast: Die Kreativ Kids treffen sich noch zwei Mal montags, am 12. und 19. Dezember von 16 bis 18 Uhr im Foyer der St. Marien-Schule in Hochstraß.

Text und Titelbild: Katja Hülsbusch-Wilms

# Quartierskonzert zur Weihnachtszeit

## „Juma Gul“ spielen mit André Meisner beim Internationalen Kulturkreis Moers



Kulturprojekte Niederrhein und das IKM e.V. präsentieren das zweite Quartierskonzert am Freitag, den 9.12., um 19.30 Uhr beim IKM, Kirschen-

allee 35: „Juma Gul“ (auf Persisch: Freitagrose) ist ein Zusammenschluss zwischen dem Schweizer Ethnomusiker Mathieu Clavel und dem Britischen Perkussionisten Phelan Burgoyne. Als besonderer Gast wird André Meisner mit seiner Duduk den Abend unterstützen. Zusammen nehmen sie das Publikum mit auf eine musikalische Entdeckungsreise, die die vielfältige

Breite der Musik Afghanistans zeigt. Seit der Machtübernahme der Taliban 2021 und dem daraus resultierenden Musikverbot sind der Erhalt und die Aufführung dieser reichen Kunstform umso wichtiger.

Da Essen ein Bedürfnis ist und Genießen eine Kunst, gibt es Speis und Trank zu den Konzerten.

Text: IKM e.V. & KPN e.V.

# Das Plaudertelefon 55+

## Interessante und schöne Gespräche am Telefon führen

„Was plaudern wir denn jetzt?“ So oder so ähnlich starten die Gespräche beim Plaudertelefon 55+ der Stadt Moers und der Freiwilligenzentrale Moers in Trägerschaft der Grafschafter Diakonie. Seit letztem Jahr können Menschen ab 55 Jahren unter der Telefonnummer 02841 / 201 204 anrufen.

Hinter den Stimmen am anderen Ende der Leitung verbergen sich Ehrenamtliche im Alter von 55 bis 70 Jahren.

Sie erreichen das Plaudertelefon 55+ **montags von 9 bis 13 Uhr** und **donnerstags von 12 bis 16 Uhr**.

Text: V. Carré, Stadt Moers Leitstelle Älterwerden



# „Glück auf zur Weihnachtszeit“

## Das Kerzenkonzert im Schacht IV

Vor vier Jahren, am 21. Dezember 2018, endete die Ära des deutschen Steinkohlebergbaus im Ruhrgebiet. Mit der Schließung der letzten aktiven Zeche Prosper-Haniel in Bottrop ging eine rund 200-jährige Geschichte zu Ende, die über mehr als ein Jahrhundert hinweg auch Mensch und Landschaft am Niederrhein geprägt hat.

Die Vereine 100 Jahre Kolonie Meerbeck e.V. und der Grafschafter Museums- und Geschichtsverein in Moers e.V. wollen vier Jahre nach dem Ende des aktiven deutschen Steinkohlebergbaus hieran erinnern. Dank der finanziellen Unterstützung des Stadtteilbüros Neu\_Meerbeck mit Mitteln des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ laden beide Vereine für **Samstag, den 17. Dezember 2022, um 19.00 Uhr** in die **Fördermaschinenhalle des Industriedenkmals Rheinpreußen Schacht IV (Zechenstraße 50 in 47443 Moers)** herzlich ein.

Um 19.00 Uhr wird das ehemalige Ensemblemitglied des Moerser Schlosstheaters Patrick Dollas mit Klaus Steffen die Besucher auf eine Zeitreise durch



die Bergbaugeschichte mitnehmen. Im Anschluss werden die Bergleute des Knappenchors Rheinland e.V. bei Kerzenschein ein stimmungsvolles Konzert in der Fördermaschinenhalle geben.

Ehemalige Bergleute des Grafschafter Museums- und Geschichtsverein in Moers e.V., die sich um das Industriedenkmal Schacht IV kümmern, stehen den Besucherinnen und Besuchern für ihre

Fragen an dem Abend zur Verfügung. Die Fördermaschinenhalle wird ab 18 Uhr geöffnet.

Trotz Energiekrise wird das 48 Meter hohe Doppelstrebenfördergerüst auf Schacht IV illuminiert. Die LED-Akkustrahler werden mit Solarenergie aufgeladen.

Da die Fördermaschinenhalle auf Schacht IV nicht beheizt wird, empfehlen die Veranstalter insbesondere **wärmende Schuhe**.

**Der Eintritt ist frei.**

Weitere Informationen:

Grafschafter Museums- u. Geschichtsverein in Moers e.V.,  
Kastell 9, 47441 Moers  
Internet: [www.gmgv-moers.de](http://www.gmgv-moers.de),  
E-Mail: [info@gmgv-moers.de](mailto:info@gmgv-moers.de)  
Facebook: Moers entdecken – Grafschaft & Geschichte .



Bilder: oben „Knappenchor Rheinland“, unten: Bettina Engel-Albustin

Text: Grafschafter Museums- u. Geschichtsverein in Moers e.V.

# Meerbeck wird zum Märchenland

## Großer Spaß bei der Premiere zu „Rapunzel“

Wenn an einem Sonntag gegen drei Uhr plötzlich ganz viele kleine Menschen vor dem „Barbaraheim“ ungeduldig auf Einlass warten, ist das ein untrügliches Zeichen dafür, dass mal wieder ein Kinderstück Einzug in den Stadtteil hält: Das Schlosstheater Moers zeigt „Rapunzel“ für alle ab fünf Jahren. Wir wollen hier nichts vorwegnehmen, aber das Stück ist für ALLE unterhaltsam. Unsere Altersempfehlung: Fünf bis 99 Jahre.

Rapunzel kennst du schon? Wirklich? Dann weißt du bestimmt auch, dass Rapunzel ein anderes Wort für Feldsalat ist. Naja, das behauptet jedenfalls die Hexe, äh Fee. Wieso Rapunzel einen so

und Frau, Traum und Realität, Bewegung und Stillstand wechseln während der kurzweiligen Vorführung ständig. Es wird viel gelacht, gesungen, geschrien und hinterfragt. Gut, dass das Publikum auch immer mal wieder helfend eingreift, damit die Hexe, äh Fee, nicht ganz aus dem Konzept kommt. Woher soll sie auch wissen, wie sie Rapunzel im Turm besuchen kann?

Die große, mutige, gerissene, atemberaubende, furchtlose Prinzessin sitzt nicht im Turm! Lass dich überraschen.

Die Schauspieler Roman Mucha und Georg Grohmann überzeugen mit spritzigen Dialogen, großen Gesten und clownesker Mimik.



komischen Namen hat, warum die Hexe, äh Fee, an akutem Zauberspruchversagen leidet, weshalb keiner mehr die Rolle spielt, die ihm eigentlich zugeacht war, was so in einem Jahr oder noch später passieren wird, erfährst du, wenn du dir das Stück anschaust. Hell und Dunkel, Raum und Zeit, Mann

Wir, die Kulturtester des Gymnasiums Rheinkamp, besuchen regelmäßig Veranstaltungen für Groß und Klein, um für euch herauszufinden, ob sich ein Besuch lohnt. Wir waren bei der Premiere dabei. Unser Urteil: Unbedingt anschauen! Für jedes Alter, nicht nur für Kinder, ein großer Spaß!

### Weitere Termine:

**18.12.2022, 15.01.2023, 26.02.2023**

jeweils um **15.00 Uhr**

Im Jugendheim St. Barbara, Lindenstraße 38, Moers-Meerbeck

### Reservierung und Kontakt:

Schlosstheater Moers

Telefon: 02841-8834112

E-Mail: [info@schlosstheater-moers.de](mailto:info@schlosstheater-moers.de)

[www.schlosstheater-moers.de](http://www.schlosstheater-moers.de)

Eintrittspreise 10 Euro, ermäßigt 7 Euro

**Mehr von den Kulturtestern mit monatlichen Empfehlungen für Kinder- und Jugendliche:**

Auf Instagram unter [@cleverix\\_grem](https://www.instagram.com/cleverix_grem/), auf facebook unter Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers oder auf unserer Homepage [www.gymnasium-rheinkamp.de](http://www.gymnasium-rheinkamp.de)

Autorin: Eva Dietzsch, Kulturtesterin Gymnasium Rheinkamp

Fotos: Jakob Studnar, Schlosstheater Moers

# Spannender Vorlesetag

## Lust am Lesen geweckt – viele Lesungen in Meerbeck und Hochstraß

Am 18. November war es soweit: Das Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck beteiligte sich erstmals am „Bundesweiten Vorlesetag“. Auf gemeinsame Initiative von Die Zeit, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung ist es das größte Vorlesefest Deutschlands und ein Zeichen, um Kinder und Erwachsene für das Vorlesen zu begeistern.



In Hochstraß lasen unter anderem Markus Grimm, Christian Behrens, Frank Liebert, Jens Franken, Katja Hülsbusch-Wilms, Petra Kiehn und die

Lehrerinnen und Lehrer den Kindern der St. Marien-Schule spannende Geschichten vor, denen die Kinder gebannt lauschten.

An der Uhrscheule in Meerbeck trug der Schauspieler Matthias Heße aus dem Ensemble des Moerser Schlosstheaters den Uhrscheulkindern vor.

Im „Haus für Jung und Alt“, in der Bücherei Meerbeck, der AWO Begegnungsstätte Neckarstraße und im Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck begeisterte der Geschichtenerzähler Gerhard P. Bosche seine jungen und alten Zuhörerinnen und Zuhörer mit Märchen der Brüder Grimm und Christian Andersen.

Am Abend gab es dann in der „Werkstatt Meerbeck“ eine kulinarische Lesung mit Patrick Dollas rund um den Apfel. Insgesamt

erfreuten sich rund 450 Menschen an dem abwechslungsreichen Programm rund um den Bundesweiten Vorlesetag, der mit der Unterstützung des Verfügungsfonds „Sozialer Zusammenhalt“ realisiert wurde.



Alle Beteiligten sind sich einig, dass Meerbeck und Hochstraß sich auch im kommenden Jahr 2023 wieder an der Aktion beteiligen wollen, da der Tag so schön war. Der nächste Bundesweite Vorlesetag ist am 19. November 2023.

# Die Vorsorgevollmacht

## In guten Zeiten für schlechte Zeiten vorsorgen

**Unter diesem Motto findet am 11.1.2023 um 16.30 Uhr im Rahmen des „Stadtteiltreffs Neu\_Meerbeck“ eine Informationsveranstaltung im Stadtteilbüro statt.**

Referentin Jutta Hartings vom Sozialdienst katholischer Frauen Moers wird über die Möglichkeit der Vorsorgevollmacht und der Betreuungsverfügung sprechen.

Viele (und nicht nur ältere) Menschen fragen sich: „Was geschieht mit mir, wenn ich durch Krankheit oder durch einen Unfall nicht mehr in der Lage bin, meine Angelegenheiten eigenverantwortlich zu regeln? Was passiert, wenn ich auf die Hilfe anderer angewiesen bin? Wer handelt, wer entscheidet für mich?“

Nur wenigen ist bewusst, dass Angehörige Volljähriger nur mit schriftlicher Vollmacht in der Lage sind, wichtige Dinge zu regeln. Aus dem Alltag kennen viele die Situation: Man möchte ein Päckchen für den Vater, die

Mutter oder den Ehepartner bei der Post abholen. Ohne eine schriftliche Vollmacht erhält keiner das Paket.

Geht es um weiterreichende Entscheidungen, ist es nachvollziehbar, dass auch hier eine schriftliche Vollmacht von Nöten ist. Das neue Personenvertretungsgesetz gibt nur Ehepartnern und Menschen in einem eheähnlichen Verhältnis die Möglichkeit, befristet für sechs Monate in Gesundheitsfragen für den anderen zu entscheiden.

Auch nach fünfzigjähriger Ehe darf eine Ehefrau nicht ohne Vollmacht des Ehemannes in finanziellen Dingen entscheiden, falls der Ehemann zum Beispiel einen Schlaganfall erlitten hat und sich nicht äußern kann. Bei einer gerade achtzehnjährigen Tochter, die nach einem Autounfall im Koma liegt, dürfen die Eltern nicht automatisch weitere Therapien, Rehabilitationsmaßnahmen usw. bestimmen.

Um nahen Angehörigen diese Möglichkei-

ten einzuräumen, müssen im Vorfeld Vollmachten erteilt werden.

Immer wenn ein Mensch nicht mehr selbst in der Lage ist, Entscheidungen zu fällen, entscheidet das Betreuungsgericht und ein rechtlich bestellter Betreuer wird ernannt. Dieser kann ein naher Verwandter sein. Er unterliegt immer der Kontrolle des Amtsgerichtes.

Auch Menschen, die keine nahen Verwandten haben, sollten vorsorgen. Sie können z.B. in einer Betreuungsverfügung einen zukünftigen Betreuenden benennen, es können auch bestimmte Menschen ausgeschlossen werden.

**Anmeldungen zum Vortrag bitte im Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck, Bismarckstr. 43b, Tel. 02841/ 201-530, E-Mail: [stadtteilbuero.meerbeck@moers.de](mailto:stadtteilbuero.meerbeck@moers.de)**

Text: Querschnitt SkF-Moers

# „Meerbeck/ Hochstraß putzt sich raus“

## Viele helfende Hände waren unterwegs

Rund um den 28. Oktober war es wieder so weit: Meerbeck und Hochstraß putzten sich raus, denn das Stadtteilbüro hatte zum gemeinsamen Abfallsammeltag geladen. An dieser halbjährlich stattfindenden Aktion beteiligten sich wirklich viele: Klassen der UHRSchule, Justus-von-Liebig-Schule und der St. Marien-Schule haben rund um ihre Schulen und den Spielplatz an der Ecke Römerstr./Kirschenallee sowie auf ihren täglichen Schulwegen über einen Zeitraum von zwei Wochen fleißig gesammelt.

Bewohnerinnen und Bewohner, Familien aus Meerbeck und Hochstraß sammelten Müll an den Spielplätzen sowie in ihrem Wohnumfeld. 120 Kinder und Jugendliche der DITIB -Türkisch Islamische Gemeinde

zu Moers zogen am Samstag noch einmal los, um die Römerstraße, Trajanstraße



und die Kirschenallee bis hin zur Moselstraße zu säubern. Unachtsam geworfener Müll, vom Wind zerstreute Reste aus den Gelben Säcken und insbesondere Zigarettenstummel sowie pfandfreie Getränkedosen machten leider wieder einmal einen Großteil der Verunreinigung auf den Straßen, Gehwegen und Grünflächen aus. Insgesamt füllten sich rund 45 große Säcke mit Müll.

In vielen Kinder- und Jugendeinrichtun-

gen wird das Müllproblem weiterhin thematisiert, um die Kinder und Jugendlichen nachhaltig für eine saubere Umwelt zu sensibilisieren. Auf sehr großes Unverständnis trafen dabei auch die vielen gefüllten Hundekotbeutel, die auf Gehwegen, Grünflächen und in Rinnsteinen liegen.

Gut gelaunt und ausgestattet mit Säcken, Pickern und Handschuhen, welche von der ENNI bereitgestellt wurden, waren über 750 fleißige Helferinnen und Helfer eifrig unterwegs und hatten obendrein noch viel Spaß dabei. Zur Belohnung gab es vom Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck leckere Weckmänner für alle.

Der nächste Abfallsammeltag ist voraussichtlich im Frühjahr 2023.

## Der Quartier-Service

### Neu\_Meerbeck wird sauberer

Der Abfallsammeltag im Herbst hat mit seinen vielen helfenden Händen einen wichtigen Beitrag für die Sauberkeit unseres Stadtteils geleistet. Sie waren nötig und haben jede Menge Müll von unseren Bürgersteigen, Straßen und Spielplätzen beseitigt. Erfreulicherweise war es in diesem Jahr aber viel weniger Müll, weil sich seit einem Jahr zwei Mitarbeiter des SCI:Moers durch die Unterstützung des Jobcenters Moers als Quartierskümmerer täglich um die Beseitigung achtlos geworfener Papiertüten, Zigarettenkippen und vielen Unrats mehr bemühen.

Michael Gregorius und Düzgün Sahin erkennt man schon von Weitem. In ihren gelben Arbeitsanzügen fahren sie jeden Morgen bei Wind und Wetter mit den gelben Lastenrädern durch Meerbeck und Hochstraß und sammeln, sammeln, sammeln ...

Sie kennen die Schmuttel-Ecken, wis-



sen wo der Müll vom Fast-Food wild abgelegt wird, an welchen Straßenecken die abendlichen Plauderrunden Hinterlassenschaften liegen lassen und auf welchem Parkplatz auch mal der Aschenbecher des Autos geleert wird. Auch wenn beide diese Aufgabe gerne jeden Tag aufs Neue übernehmen, finden sie es nicht gehörig für unseren schönen Stadtteil.

Gehört werden sie aber von immer mehr Bürgerinnen und Bürgern. Durch direkte Ansprache, wenn mal was runterfällt oder durch das Interesse daran, warum sich Michael Gregorius und Düzgün Sahin die Mühe machen, jeden Tag zwei volle Säcke einzusammeln und mit ihrem Lastenrad zur Barbaraschule zu fahren, wo der Müll durch ENNI mit einer 14-tägigen Sonderleerung abgeholt wird.

Sie erfahren viel Zuspruch von den Menschen, denen sie begegnen, manchmal gibt es auch einen Kaffee von den Geschäftsleuten oder ein Stück Kuchen vom Stadtteilbüro. Und das ist der Lohn der Arbeit: Die Würdigung, dass diese beiden täglich für die Reinigung unseres Stadtteils unterwegs sind.

Text & Foto: Frank Liebert, Geschäftsführer SCI:Moers

## Die nächsten Stadtteiltreffs

**14. Dezember:** Führung durch die neue Ausstellung im Schacht IV, Zechenstr. 50, 47443 Moers. Treffen vor Ort um 16.30 Uhr. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, bitte vorher beim Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck anmelden!

**11. Januar:** „In guten Zeiten für schlechte Zeiten vorsorgen“ – die Vorsorgevollmacht. 16.30 bis 18.00 Uhr im Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck.

Der Stadtteiltreff ist an jedem zweiten Mittwoch (außerhalb der Schulferien).

## Der Knappschaftsälteste berät

### Sprechstunde des Knappschaftsältesten im Stadtteilbüro

Beratung und Hilfestellung durch den Versichertenberater Jürgen Großheim bei:

- Rentenfragen und -anträgen
- Anspruch bei Pflegeleistungen und Hilfsmitteln
- Fragen zur Krankenversicherung

Nächste Termine:

**20.12.2022** und **17.01.2023** von **15 bis 16 Uhr**.

Jeden 3. Dienstag im Monat im Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck.

# Die aktuellen Karnevalstermine

## Jeck was los 2023 in Meerbeck und Hochstraß

Wer	Wann	Einlass	Beginn	Eintritt	Reservierung/ Kartenvorverkauf
Jubiläums-Galasitzung 44 Jahre <b>KG Lusticana-Barbara Moers – Meerbeck e. V.</b>	28.1.	17.00 Uhr	18.11 Uhr	15,00 €	bitte telefonisch bei Petra Weier 02841 / 5 90 83
Große-Gala-Kostüm-Sitzung zum Jubiläum 111+1+1 Jahre des <b>Elferrats der KAB St. Barbara Meerbeck</b>	11.2.	17.00 Uhr	18.00 Uhr	11.00 €	bitte telefonisch bei J. Kniely 02841 / 88 16 76
Karneval der Senioren des <b>Elferrats der KAB St. Barbara Meerbeck</b>	13.2.	14.30 Uhr	14.30 Uhr	8,00 €	Inkl. Kaffee, Kuchen bitte telefonisch bei J. Kniely 02841 / 88 16 76
Kinderkarneval des <b>KG Lusticana-Barbara Moers-Meerbeck e. V.</b>	17.2.	15.00 Uhr	15.00 Uhr	1,11 €	Nicht erforderlich
Nach-Zug-Fete des <b>Elferrats der KAB St. Barbara Meerbeck</b>	18.2.	Sofort nach dem Nelkensamstagszug		frei	Nicht erforderlich

Alle Veranstaltungen finden in Meerbeck im katholischen Jugendheim, Lindenstr. 38 statt.

# Ideen für ein Bürgerzentrum gesucht

In der Barbarastraße in Meerbeck soll in den kommenden Jahren ein neues Bürgerzentrum entstehen. Es soll ein Ort werden, an dem sich Menschen begegnen und gemeinsam Dinge unternehmen können – egal, ob Spiel, Kultur oder Sport. Damit sich hier möglichst viele wohlfühlen, möchte die Stadt Moers wissen: Was soll das neue Bürgerzentrum bieten? Wie soll es aussehen? Welche Räume werden in Meerbeck und Hochstraß benötigt? Diese und weitere Fragen wollen Mitarbeitende der Stadt mit den Bürgerinnen und Bürgern in Meerbeck und Hochstraß besprechen. Dafür organisieren sie Mitmachstände. „Wir möchten Meinungen und Ideen sammeln, wie das Bürgerzentrum zu

einem schönen und lebendigen Ort für das Quartier werden kann“, erläutert der städtische Sozialentwicklungsplaner Dennis Kröger. „Die Ergebnisse fließen in die weiteren Planungen ein.“ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Moers, des Stadtteilbüros Neu\_Meerbeck und des beauftragten Büros ‚plan-lokal‘ freuen sich darauf, mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Das geplante Bürgerzentrum ist Teil des Projekts ‚Neu\_Meerbeck – Stadtteil der Vielfalt‘, gefördert aus dem Bund-Länder

-Programm ‚Sozialer Zusammenhalt‘. Anfang Dezember gab es an drei Orten Mitmachstände zur Beteiligung.



**Beteiligen und informieren Sie sich auch online unter <https://bznm.moers.de> !**

Bis einschließlich **14.12.2022** gibt es aber **die Möglichkeit, sich noch zu beteiligen**: Eine digitale 3-Minuten-Umfrage auf der Seite <https://bznm.moers.de> ist für alle gedacht, die an den Terminen der Mitmachstände nicht dabei sein konnten.

# Die evangelische Kirchengemeinde Moers-Hochstraß

Es sieht so gar nicht nach Kirche aus, das Gebäude neben dem Kaufland-Gelände an der Römerstraße. Und doch befindet sich in dem Gebäude, welches von manchen auch liebevoll „der Bunker“ genannt wird, eine evangelische Kirche.

Und in dieser geht es ganz schön bunt zu, denn hier trifft man sich nicht nur sonntags zum Gottesdienst.



Wir stellen zwei Schwerpunkte unserer Gemeindegemeinschaft vor und laden alle Menschen aus Hochstraß und Umgebung ein, mal bei uns vorbeizuschauen. Jede(r) ist herzlich willkommen, egal welcher Religion er oder sie angehört.

Mehr erfahren Sie auf unserer Internetseite: [www.evk-hochstrass.de](http://www.evk-hochstrass.de)

## Das Café 57+ in der Gemeinde Moers-Hochstraß

Jeden Donnerstag gegen 13 Uhr erwacht der große Gemeinschaftsraum der Gemeinde Moers-Hochstraß zum Leben. Einige der zwölf ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bereiten den Raum liebevoll vor, bevor die ersten Gäste des Cafés 57+ eintreffen. Da werden Tische eingedeckt und Stühle zurechtgerückt, selbstgebackene Kuchen und Torten aufgetragen, frische Blumen ergänzen das Gesamtbild. Gegen 14 Uhr kommen die ersten Gäste. Man begrüßt sich, hält einen ersten kleinen Plausch noch im Stehen. So füllt sich nach und nach der Gemeinschaftsraum mit Gästen. Es ist ein fröhliches Stimmengewirr zu hören, zu dem sich der Duft von frisch aufgebühtem Kaffee mischt.

Der Fahrdienst des Cafés holt gerne alle Gäste ab und um 14.30 Uhr beginnt die Kaffeerrunde mit einem gemeinsamen Dankeslied. In gemütlicher Atmosphäre werden Gespräche geführt, Neuigkeiten, Gedanken und Erinnerungen ausgetauscht. Wie schön, dass wir alle wieder beisammen sind!

Nach der Kaffeerrunde leitet eine kleine Andacht das Nachmittagsprogramm ein.

Die Aktivitäten variieren von Woche zu Woche: Es gibt Spiele- und Bingo-Nachmittage, es wird kräftig gesungen und fleißig gebastelt, es gibt interessante Vorträge zu aktuellen Themen (z. B. „Sicher leben im Alter“, „Tipps von der Kripo“, „Vorsorge im Alter“, „Patientenverfügung und Vollmacht“), spannende Reise- und Urlaubsberichte sowie vieles mehr. Bei all den Aktivitäten steht Gott im Mittelpunkt, den wir loben und preisen wollen.

In Windeseile vergeht der schöne Nachmittag und nachdem wir gemeinsam das Vater Unser gebetet haben, erklingt schon das Abschlusslied. Es ist ein Segenslied, mit dem jeder Gast verabschiedet wird. Der Segen Gottes behüte und begleite uns bis zum Wiedersehen in der kommenden Woche.

Sie sind neugierig geworden und haben Lust, neue Menschen kennenzulernen? Unser Café 57+ befindet sich in der Evangelischen Kirchengemeinde Moers-Hochstraß, Jüchenstraße 1. Es öffnet donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr. Das Café ist ein offener Treffpunkt für alle Menschen. Schauen Sie doch einmal vorbei. Gern auch in Begleitung einer Bekannten oder Freundin: Wir freuen uns auf Sie!

## Die Jugendarbeit

Wirklich spannend, was dort auch in der Jugendarbeit in Hochstraß passiert.

Corona hat uns ziemlich zugesetzt. Ständige Lockdowns, ein Jugendleiter:innen-Wechsel, lange Zeit mussten Treffen und Angebote ausfallen oder online stattfinden. Doch endlich kann die Jugendarbeit in Hochstraß wieder Fahrt aufnehmen!

Aktuell wird ein neues Konzept entwickelt, trotzdem findet jeden Freitagabend von 17 bis 19 Uhr (außer in den Ferien) eine offene Tür für Jugendliche ab 12 Jahren statt. Hier wird in den Jugendräumen gechillt, gekickert oder Billard gespielt. Mal gibt es Pizza, ein Fußballturnier oder ein Lagerfeuer. Es wird über Gott und die Welt geredet und wir verbringen gemeinsam eine coole Zeit.

Dann gibt es einen fliegenden Wechsel, denn ab 19.30 Uhr sind die jungen Erwachsenen im Haus. Ab 16 Jahren ist man hier willkommen, wechselnde Angebote und Gemeinschaft prägen so die Freitagabende.

Die Arbeit wird über den Förderverein der Gemeinde ermöglicht und durch ehrenamtlich Engagierte, die ein Herz für junge Menschen haben und sich dort einbringen.



Dich spricht diese Arbeit an? Du willst gerne mal selbst einen Freitagabend miterleben oder diese Arbeit unterstützen?

**Dann komm gerne vorbei oder melde dich vorab bei der Jugendleiterin Uta Pfaue:**

**Tel.: 0174/5164536, E-Mail: [jugendleiter@evk-hochstrass.de](mailto:jugendleiter@evk-hochstrass.de)**

Text: Uta Pfaue, Jugendleiterin, Foto unten: Hamburgfahrt/ Treffen mit Samantha Gold

# Erinnerungszeichen für die Moerser Familie Leiss in Sachsenhausen

Verein „Erinnern für die Zukunft“ e.V.

## Was war geschehen?

Mitten im 2. Weltkrieg (1939-45) war die deutsche Armee in Stalingrad besiegt und musste aufgeben. Die Kapitulation in Stalingrad war der militärische Wendepunkt dieses furchterlichen Krieges. In diesen Tagen – genau am 4. Februar 1943 – wurde die Familie Leiss aus der Moerser Ruhrstraße im Konzentrationslager (KZ) Sachsenhausen in „Sippenhaft“ brutal ermordet.

„Sippenhaft“: Das bedeutete, dass auf Befehl des „Reichsführer SS“ Heinrich Himmler sieben unschuldige Menschen aus einer Familie verhaftet wurden, ins Lager nach Sachsenhausen (das ist in der Nähe von Berlin) gebracht wurden und dort zusammen brutal ermordet wurden! Das jüngste Mordopfer der Nazis war die kleine Marianne, sie war erst drei Jahre alt.

Die sieben Familienmitglieder mussten sterben, weil ein Angehöriger der Familie, der Panzergrenadier Wenzel Leiss, vor Moskau „zum Feind übergelaufen“ sei. In ganz Deutschland wurde darum auf Litfaß-Säulen, in allen Zeitungen und auch im Moerser „Grafschafter“ die Drohung verbreitet: „Polnische Verräterfamilie unschädlich gemacht“.

Niemand sollte mehr auf die Idee kommen, aus der Naziarmee zu desertieren.



## Weil so etwas nie mehr sein darf!

Dieses tragische Schicksal der Familie haben wir in Moers seit mehr als dreißig Jahren erforscht. Sieben „Stolpersteine“ wurden zur Erinnerung in Meerbeck gelegt. 1998 wurde ein kleines Mahnmal vor dem ehemaligen Wohnhaus der Fam. Leiss in der Ruhrstraße 76 errichtet.

Am 4. Februar 2023, 80 Jahre nach ihrer Ermordung, wollen wir nun von Moers aus auf dem Gelände des früheren KZ Sachsenhausen ein Zeichen zur Erinnerung an die Familie Leiss errichten.

Dazu hat die Grafikerin *Caroline Skroch* ein Kunstwerk entworfen, das zurzeit vom Moerser Kunstschmied und Metallgestalter *Dietrich Weber* in Stahl geschmiedet wird.

Die Herstellung der Gedenk-Stele und

ihre Errichtung in Sachsenhausen wird etwa 10.000 Euro kosten. Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Spende zur Finanzierung dieses Vorhabens beitragen: Erinnern für die Zukunft Moers e.V.; Sparkasse am Niederrhein, IBAN: DE96 3545 0000 1138 0033 12, Verwendungszweck: Familie Leiss

Der Text im runden Feld auf der Stele lautet:

**Zur Erinnerung an die  
Bergmannsfamilie Leiss  
aus Moers am Niederrhein**

**Ermordet im KZ Sachsenhausen Anfang  
Februar 1943**

**Josefa Leiss** 62 Jahre

**Felix Leiss** 28 Jahre

**Josef Leiss** 26 Jahre

**Johanna Christen** geb. Leiss 22 Jahre

**Wilhelm Christen** 26 Jahre

**Theodora Leiss** 26 Jahre

**Marianne Leiss** 3 Jahre

**Wegen eines angeblichen Deserteurs aus  
der Familie unschuldig in „Sippenhaft“  
genommen und ermordet in den Tagen  
der Niederlage von Stalingrad zur Ab-  
schreckung für mögliche Überläufer.**

**Februar 2023**

**Erinnern für die Zukunft Moers e.V.  
Stadt Moers**

Text: Ulrich Hecker, Erinnern für die Zukunft e.V.

## Voll auf Skulptur - Ausstellungseröffnung

Ab dem 13.2.23 zeigen die Teilnehmer:innen des Skulpturen-Kurses des „Netzwerkes 55+“ in Meerbeck ihre Werke des vergangenen Jahres. Gefördert wurde der Kurs unter Anleitung von Anna Soremsky aus dem Verfügungsfonds „Neu\_Meerbeck – Stadtteil der Vielfalt“ aus Mitteln des Förderpro-

gramms „Sozialer Zusammenhalt“.

Aus ganz verschiedenen Materialien wie Gips, Draht, Ton, Beton und Stein entstanden Skulpturen, die sich, mal figürlich, mal abstrakt, an großen Vorbildern der Bildhauerkunst orientieren. So wurde z. B. nach Giacometti, Brancusi oder auch Nikki de Saint Phalle gearbeitet.

Die sehenswerte kleine Ausstellung wird am Montag, den **13. Februar**, im **Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck**, Bismarckstr. 43b um **11.00 Uhr** eröffnet und ist dort bis zum 24.2.2023 zu sehen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Text: Anna Soremsky

# Jahreshauptversammlung des MSV

## Helmut Sandrock neuer 1. Vorsitzender

Der Meerbecker Sportverein Moers e.V. hat sich auf seiner Jahreshauptversammlung am 28. Oktober 2022 personell neu aufgestellt.

Die Versammlung stand neben den Berichten ganz im Zeichen der Neuwahlen zum Vorstand. Der langjährige Vorsitzende Martin Borges sowie Geschäftsführer Patrick Paul verzichteten bereits im Vorfeld der Versammlung auf eine erneute Kandidatur. Die Funktion des stellv. Vorsitzenden war bereits längere Zeit vakant und musste ebenfalls nachbesetzt werden.

Mit Helmut Sandrock, dem ehemaligen Generalsekretär des Deutschen Fußball-Bundes, wählten die knapp 50 Teilnehmer:innen einen echten Meerbecker zum neuen Vorsitzenden. Ebenfalls neu in den Vorstand wurden gewählt: Michael Balters (stellv. Vorsitzender), Frank Bonert (Geschäftsführer), Sanda Sanner (Schriftführerin), Bastian Hohmann, (Beisitzer), Marvin Schwenzfeier (Beisitzer), Pascal Schulte (Beisitzer) sowie Mario Bockermann (Beisitzer).

Die wichtigsten Aufgaben für den neuen Vorstand bestehen darin, zum einen das Zukunftskonzept des MSV Moers „Der neue Meerbecker Weg“ fertigzustellen und zu veröffentlichen. Zum anderen gilt es, in die laufenden Verhandlungen mit der Stadt Moers sowie dem Stadt-sportverband zum Abschluss eines Betreiber- und Nutzungskonzept für den neuen Aktivpark im Volkspark Neu\_Meerbeck ab 2023 einzusteigen. Zu klären ist insbesondere, wie der organisierte Vereinssport und die öffentliche Nutzung miteinander in Einklang gebracht werden können, welche Vereine künftig in Meerbeck beheimatet sein sollen sowie

die Antwort auf die Frage, wie die soziale Infrastruktur (Kabinen, Toiletten, Büros, Schiedsrichterräume, Sozialräume, Lagerräume und dergleichen mehr) dargestellt wird.

Text und Foto: MSV Moers



Gesamtvorstand: hintere Reihe von links nach rechts: Helmut Sandrock (Vorsitzender), Frank Volkmann (Beisitzer), Hans Drossert (Kassierer), Mario Bockermann (Beisitzer), Michael Balters (stellv. Vorsitzender), Wolfgang Möbest (Abteilungsleiter Tennis). Vordere Reihe von links nach rechts: Dirk Ströter (Abteilungsleiter Inklusion), Sanda Sanner (Schriftführerin), Frank Bonert (Geschäftsführer), Detlef Klinkenberg (Abteilung Alte Herren), Ursula Möbest (Abteilungsleiterin Fitness und Reha-Sport). Es fehlen: Bastian Hohmann (Beisitzer), Thomas Wenzel (Beisitzer), Pascal Schulte (Beisitzer) und Marvin Schwenzfeier (Beisitzer).

## Talente an der Torwand

### Sportfest in der Kita Barbarastraße mit den Caritas Kickers

Seit Kurzem gibt es eine Kooperation zwischen dem MSV Moers und dem Städtischen Familienzentrum Barbarastraße. Beide sind unmittelbare Nachbarn und das hat sich logischerweise in einer Partnerschaft manifestiert.

Die erste Zusammenarbeit ließ nicht lange auf sich warten: Das Sportfest der Kita stand an. Hier legten sich die MSV Moers Caritas Kickers mächtig ins Zeug. MSV-Trainer Pascal Schulte hat als langjähriger Mitarbeiter dieser Kita viel organisiert: „Ich bin sehr froh, dass nach zweieinhalb Jahren Pandemie endlich wieder ein Fest mit den Eltern und zum ersten Mal in Kooperation mit dem MSV Moers gefeiert werden kann.“



Die Caritas Kickers erschienen mit ihrer riesigen aufblasbaren Torwand in Grün-Weiß und waren somit der unbestrittene Eyecatcher des Festes. Die Fußballer mit einer geistigen Behinderung unterstützten die Kinder bei ihren Schüssen auf die Torwand. Dabei hatten alle einen Riesenspaß. „Echt klasse, mit wie viel Leidenschaft und Ehrgeiz die Kinder hier ans Werk gehen,“ sagte Kickers-Kapitän Marcel Hoffmann sehr beeindruckt. Teamkollege Dennis Wiedemann ergänzte: „Da sind einige Talente am Start, die wir

bestimmt bald im Verein wiedersehen.“ Das Sportfest hatte aber nicht nur die Torwand zu bieten. Die Kinder konnten ihre Fähigkeiten auch beim Werfen, Balancieren und noch bei vielen weiteren sportlichen Prüfungen unter Beweis stellen. Waffeln und Kuchen rundeten das Angebot ab. Zum Schluss gab es eine große Siegerehrung. Die Kindergartenleitung Andrea Schmidt und die MSV Moers Caritas Kickers sind sehr zufrieden mit der ersten Kooperation. Alle freuen sich darauf, das nächste Sportfest im fertigen Volkspark feiern zu können. Viel Grund, um zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

Text und Fotos: Pascal Schulte und Dirk Ströter

# Buchtipps der Bücherei Meerbeck

**Theresia Graw – So weit die Störche ziehen**

**Endlose Felder, wunderschöne Seen, blauer Himmel und Störche, die vorüberziehen...**

In dieser idyllischen Gegend lebt die 16jährige Dora, die im Mittelpunkt der Handlung steht, welche die Jahre 1939 bis 1945 umfasst. Die junge Frau ist glücklich, voller Zuversicht, hat einige Verehrer und ist voller Träume.

Doch mit Ausbruch des Krieges muss Dora schlagartig erwachsen werden, der Vater wird eingezogen und Dora muss Verantwortung für das Hofgut übernehmen.



Theresia Graw schreibt voller Bilder und Emotionen, sodass ein wahres Kopfkino entstehen kann. Mich hat die Geschichte wirklich in den Bann gezogen. Eine absolute Buchempfehlung.

Ebenfalls in der Meerbecker Bibliothek vorhanden ist die Fortsetzung „Die Heimkehr der Störche“.

**Adresse: Jahnstraße 2, 47443 Moers**  
**Web-Seite: [www.buecherei-meerbeck.de](http://www.buecherei-meerbeck.de)**  
**Telefon: 02841 - 8848167**  
**Öffnungszeiten:**  
**dienstags 16.00 – 18.00 Uhr und**  
**samstags 9.00 – 13.00 Uhr**  
**Service: Ausgabe von Gelben Säcken gegen Vorlage des Coupons.**

Text: Beate Steffen, Bücherei Meerbeck

## AWO Beratungszentrum Ukraine:

### Alles unter einem Dach

Seit diesem Sommer bietet der AWO Kreisverband Wesel e.V. Ukrainer:innen eine Flüchtlingsberatung, eine Migrationsberatung, eine psychosoziale Beratung und psychologische Beratungen für Kinder und Erwachsene unter einem Dach an. Im „Beratungszentrum Ukraine“ in Moers bekommen sie Unterstützung bei vielen Themen – und dies in ihrer Muttersprache.



Daria Neama (psychologische Beratung von Kindern und Erwachsenen), Anna Fedorets (Projekt „Nadia“), Iryna Smirnova

(Migrationsberatung), Violetta Musolf (Flüchtlingsberatung), Anja Pasch (psychosoziale Beratung) und Fachbereichsleiterin Olga Weinknecht (von li.) sprechen alle ukrainisch oder russisch und können so Geflüchtete ohne sprachliche Hürden beraten. Zwei von ihnen sind selbst vor einigen Monaten vor dem Krieg geflohen und unterstützen nun ihre Landsleute bei der Ankunft und Integration.

„Die Nachfrage ist groß und wird immer größer“, sagt Olga Weinknecht, die Leiterin des Fachbereiches Innovation, Beratung und Integration. „Das hätten wir zu Beginn des Krieges nicht gedacht. Schnell wurde klar, dass die Kapazitäten im Beratungsbereich nicht ausreichen. Die Menschen, die hier sind, brauchen die Beratung. Jeder soll hier Rat und Hilfe bekommen.“

Die Themen sind vielfältig. Es geht um traumatische Kriegs- und Fluchterlebnisse, die verarbeitet werden möchten, um Behördengänge, um Briefe

oder um Telefonate, die auf Deutsch geführt werden müssen. Oftmals auch um Alltägliches wie Arztbesuche.

Das Beratungsangebot ist befristet und wird nur bis Ende dieses Jahres durch Fördergelder von Land und Bund ermöglicht. Olga Weinknecht appelliert: „Unsere Arbeit hier wird gebraucht. Es wäre zu schade, wenn wir die Beratungen wieder aufgeben müssten. In ganz Nordrhein-Westfalen sind wir mit so einem breiten Beratungsangebot einmalig.“

**Wo kann man sich melden? Bei den Verantwortlichen an der Neckarstraße 35, Tel: 02841-8163229. Die Beratungen erfolgen montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr nach Terminabsprache und freitags von 9 bis 13 Uhr.**

**Spenden sind gerne willkommen unter: AWO-KV-Wesel-Spendenkonto, IBAN: DE56 3702 0500 0006 1788 00, Bank für Sozialwirtschaft, Stichwort: Hilfe für die Ukraine.**

Text: Anne Bell, Referentin AWO Unternehmenskommunikation

# Frohe Feiertage & ein gutes Jahr 2023

## wünscht das Team des Stadtteilbüros Neu\_Meerbeck

Stolz, begeistert und zuversichtlich blicken wir zurück auf ein ereignisreiches Jahr. Viele kleinere und größere Feste im Stadtteil erfreuten im vergangenen Jahr Menschen aller Generationen und luden zum Mitmachen ein, wie bei der ersten Geburtstagsfeier des Spielplatzes Römerstraße/Kirschenallee und dem großen Kinderfest „Kinder sind unsere Zukunft“ auf demselben Platz. Ein großes Highlight war das 1. Ehrenamtsfestival in unserem Stadtteil, an dem sich viele Akteure, Einrichtungen, Schulen und Initiativen beteiligten. Bei den vielen Vorbereitungstreffen waren die guten nachbarschaftlichen Beziehungen, das herzliche ehrenamtliche Engagement und der Zusammenhalt der Menschen in unserem Stadtteil die wesentlichen Bausteine, die zu dem tollen Gelingen dieses Festes beitragen, welches alle Besucherinnen und Besucher begeisterte.

Viele Lesungen, Musikveranstaltungen, Kreativangebote sowie der Stadtteiltreff Neu\_Meerbeck mit seinen vielen Begegnungen und Ausflügen zu interessanten Orten im Stadtteil, diverse nachbarschaftliche Kaffeetrinken, der „Tag der Nach-

barn“ und sehr Vieles mehr brachten die Menschen im Stadtteil noch näher zusammen und stärkten den Zusammenhalt. Gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Widrigkeiten zum Trotz, ging es in diesem nun dritten Coronajahr in unserem Stadtteil mit vielen positiven Schritten in die



Foto: Bettina Engel Albustin

Zukunft. Der Bau des Volksparks Neu\_Meerbeck geht nun nach den zahlreichen vorher notwendigen Vorarbeiten endlich zusehends voran, sodass wir uns auf den Sommer 2023 freuen können, wenn dann viele Bewohnerinnen und Bewohner aller Generationen den neuen Aktivpark erkunden, benutzen und bespielen.

Auch für das nun kommende Jahr 2023 sind schon zahlreiche weitere Veranstaltungen mit viel Vorfreude geplant, wovon einige auf den nun neu entstehenden Plätzen stattfinden werden. Viele Bewohnerinnen und Bewohner aller Generationen und Kulturen haben hierfür ihre vielfältigen Ideen beigetragen. Bitte beachten Sie deshalb auch weiter unsere Aushänge/Plakate im Stadtteil zu bevorstehenden Veranstaltungen und bitte ebenfalls die Ankündigungen in unserer Stadtteilzeitung „ZweiViertel“, um nichts zu verpassen.

Das Team vom Stadtteilbüro freut sich schon jetzt auf ein lebendiges Jahr 2023 in „Neu\_Meerbeck – Stadtteil der Vielfalt“.

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern besinnliche und friedvolle Feiertage und einen guten Übergang in das Jahr 2023!

### ► Telefonnummern für Hilfesuchende:

- Bürgertelefon der Stadt Moers: 0 28 41 / 201-201

#### **Bundesweite Nummern für Hilfestellungen:**

- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 0 116 016
- Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
- Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
- Rufnummer für einsame Senioren: 0800 4 70 80 90
- Elterntelefon (Nummer gegen Kummer): 0800 111 0 550
- Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer): 116 111

► „Die Liebe lebt  
von liebenswürdigen  
Kleinigkeiten.“

(Weihnachtszitat von Theodor Fontane )

Impressum:  
Stadt Moers  
Der Bürgermeister  
Fachbereich 6 - Stadt- und Umweltplanung, Bauaufsicht  
Soziale Stadt Neu\_Meerbeck  
Bismarckstr. 43b  
47443 Moers  
Telefon: 0 28 41 / 201-530  
Internet: <http://www.moers.de>  
E-Mail: [stadtteilbuero.meerbeck@moers.de](mailto:stadtteilbuero.meerbeck@moers.de)

Im Rahmen des Programmes „Sozialer Zusammenhalt“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Moers gefördert.



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT MOERS